

Genmas Vater

Von NeolKonEpifanez

Genmas Vater

Eine Ranma1/2 FanFiction

Von NeolKonEpifanez [frankwiesler666@aol.com]

Disclaimer:

Ranma1/2 sowie alle damit verbundenen Charaktere, Orte und Ereignisse sind Eigentum von Rumiko Takahashi.

Ein Tag wie jeder andere.

Sonne

Vogelgezwitscher

Liebliche Stille....

"Aber Junge du musst es tun!"

"Vater ich muss gar nichts, und erst recht nicht mit diesem unhübschen Mädchen!"

"Du musst es schon alleine für die Familienehre tun, und für mich, deinen Vater. Los Ranma!"

"Pops, du und Ehre? Sei froh das über deine Schandtaten keine Listen geführt werden sonst gäbe es auf der Erde 'ne Papierknappheit."

"RANMA! Tu was dein Vater dir sagt, die jüngere Generation muss das tun was zu tun ist um ihr Erbe zu erhalten!"

Nein, zwei streitende Männer saßen auf der Veranda und stritten so laut, das die ganze Nachbarschaft auch was davon mitbekommen konnte.

Ein Tag wie jeder anderer in Nerima.

Genma und Ranma hatten einen ihrer üblichen Dispute welcher das Thema ,wie sollte es auch anders sein ausser Essen , Heirat hatte.

"Junge," Genma führte wie immer mit total überzogener Gestik aus, "du musst Akane heiraten, und wenn es alleine für mich ist! Du willst mein Versprechen mit Tendo doch nicht nichtig machen wollen?"

Ranmas Gesicht hatte derweil einen Zustand erreicht der totale Gleichgültigkeit als aufbrausend da stehen lies. "Vater," eine kurze dramaturgische Pause später: "Kommt es in deinem Leben auf ein gebrochenes Versprechen mehr oder weniger wirklich an?" Ranma sagte das mit einer Kälte die nur die Seele aus Eis zu lies.

"Sohn, du willst mich nicht verstehen!" erwiderte Genma wütend.

Das Gespräch schwenkte nun in eine Art Endlosschleife ein. Die beinhaltete das Genma versuchte an Ranmas Ehre zu appellieren, und daraus das Ranma Genmas Ehre diffamierte.

Der Rest des Tendohaushaltes zog es vor dieser Unterhaltung fern zu bleiben, da diese Art von Diskussion bei Ranma und Genma eigentlich immer mit einem Pandawechsel auf Genmas Seite endete, und einen Mädchenwechsel auf Ranmas. Einzig allein Kasumi stand wie immer in der Küche und verrichtete ihr Tagewerk.

Obwohl die Diskussion von Ranma und Genma ziemlich laut war, konnte Kasumi es doch hören wie sich ein Besucher an der Tür bemerkbar machte.

"Ich suche Soun Tendo," fragte ein älterer Mann, der an der Türe stand als er von Kasumi freundlich begrüßt wurde. Nachdem Kasumi den Fremden in ihrer unvergleichlich liebevollen Art ins Haus gebeten hatte gingen beide Richtung Wohnzimmer. Das Gezeter von Genma war in der Zwischenzeit zu einem nicht definierbaren Wörterklumpen geworden.

Kasumi und der Fremde näherten sich der Veranda. Der ältere Herr fragte: "Sie sind also hier die Hausfrau?" Noch bevor Kasumi antworten konnte herrschte Totenstille. Kasumi nickte freundlich und leitete den Gast weiter Richtung Wohnzimmer.

"Was soll das Pop?" grunzte ein wütender Ranma, der widerstrebend von seinem Vater in den Arm genommen wurde und Richtung Teich geschliffen wurde.

"Ruhe mein Sohn," erwiderte Genma leise, "hast du nicht gehört, wir

haben einen Gast."

Noch bevor Ranma reagieren konnte saßen beide im Teich, die Fische grüßten die vertrauten Störenfriede und ein wütendes Mädchen fragte mit herablassender Stimme: "Wieviel schuldest du ihm, oder ist es nur wieder eine Verlobung?"

Auf Genmas Antwortschild stand allerdings nur in großen Lettern: 'PANDA', mit einem Pfeil der auf einen nassen Panda zeigte, und kleiner darunter 'Ranko'. "Verstehe es hat wieder etwas mit Leben und Tod zu tun." sagte Ranma abfällig. Genma nickte knapp.

In der Zwischenzeit hatte sich der Mann ins Wohnzimmer gekniet und wartete das Kasumi Soun herbeischaffte. Der Mann sah sich ein wenig um, und sein Blick schweifte in den Garten und blieb mit Verwunderung an einem Panda hängen, der einen Reifen in allen Vieren hielt und zudem noch ein Schild hielt: 'Nur ein süßer kleiner Panda'. Sein Blick schweifte mit Verwunderung weiter und blieb an einem sehr unpassend nur mit U-hose und U-hemd bekleideten Mädchen hängen das pitschnass neben den Panda grummelte.

Der ältere Herr brachte seinen Blick wieder in Einklang und dachte nur: "Passender Haushalt...".

Ranma war sich zwar noch nicht ganz im Klaren warum sie wieder mitziehen musste, aber um ihre möglicherweise gefährdete Haut zu schonen ließ sie erstmal den gerade herrschenden Status Quo so wie er war und beobachtet nun den sichtlich nervösen Panda, und einen älteren Herren der ihr irgendwie bekannt vorkam. "Wo hab ich dieses Kinn schon mal gesehen?"

"Sie sind Soun Tendo ?" empfing der Mann Soun, der mit Akane, Kasumi und Nabiki im Schlepptau ankam, welche diese plötzliche Stille äußerst beunruhigend fanden. Während Soun sich mit einem: "Ja der bin ich," dem Gast gegenüberkniete, standen drei Mädchen mit Schlitzaugen und vielsagendem Gesichtsausdruck auf der Veranda und sahen einen Panda mit Mädchen, und einem Schild das klarmachte das Genma und Ranma weit, weit weg waren. Einen schultertaster später mit dazugehörenden Sounseitenblick war auch ihm klar was los war.

Soun saß mit dem Mann nun an einem Tisch. Und die drei Tendofrauen schauten sehr sauer in Richtung eines Pandas, der ein Schild schwenkte: 'Es ist nicht so wie ihr denkt'.

"Was kann ich für Sie tun?" fragte Soun höflich, aber mit dem Hintergedanken seinen Schwiegersohn vor einer weiteren Verlobten zu schützen.

"Es ist so," begann der Mann, dessen Stimme seinem höheren Alter angemessen schien. "Ich bin auf der Suche nach meinem Sohn. Und da Sie ein alter

Jugendfreund von ihm sind, hoffe ich das Sie mir helfen können."

"Sohn?" fragte ein erstaunter Soun. "Tut mir leid ich kenne keinen Ranma," sagte er dann in einem Anflug totaler Dummheit. Glücklicherweise war die Erwähnung von Ranmas Namen diesmal ungefährlich.

"Ranma? Nein," antwortete der Mann, "sein Name ist Genma, Genma Saotome."

Eine nervenzerfetzende Stille herrschte auf einmal vor, und alle Blicke außer die eines gewissen Pandas ruhten auf dem Mann. "Sie sind Genmas Vater? Saotome Genmas Vater?" Nabiki fand ihre Stimme als erste wieder.

"Ja der bin ich. Und an der Reaktion kann ich deutlich ablesen das ihr den Taugenichts kennt," erwiderte Genmas Vater mit abfälligem Ton.

"Ja aber die ..er ist gerade nicht da!" warf Akane ein.

"Aha, also war er schon einmal hier?" folgerte er scharfsinnig.

"Ja, aber wo sie im Moment sind wissen wir nicht - Aua. Ich meine natürlich er," fügte Soun hinzu und musste sich einen Schlag von Akane auf den Kopf gefallen lassen.

"Warum suchen Sie den ihren Sohn? Waren Sie schon bei seiner Frau?" fragte Akane naiv blauäugig, und übersah den 'NEIN! NEIN!' Schilder schwingenden Panda, dessen Gesichtsausdruck zuletzt bei Nodokas Anwesenheit solche Verzweiflung erreicht hatte.

"Dieser alte Taugenichts hat also geheiratet. Die arme Frau, aber das ändert gar nichts," begann er wütend klingend zu erklären. "Es war vor über 20 Jahren. Ich befand mich, wie es die Familienschule diktiert, mit meinem Sohn auf Trainingsreise. Ich bereitete ihn darauf vor die Saotome Kampfsportschule mit ihrer langen Tradition zu übernehmen, wie es seit über 850 Jahren Brauch in unserer Familie ist. Wie es gefordert ist hatten wir auf unseren Reisen nichts bei uns, nur unser Kampfsinn musste uns am Leben erhalten. Nahrung mussten wir selbst unter widrigsten Umständen organisieren."

Alle hörten aufmerksam zu und fanden nun endlich den Ursprung für Genmas Verhaltensweise.

"Eine wahrlich ehrenvolle und nachvollziehbare Tradition," pflichtete Soun mit Tränen in den Augen bei, das mit abfälligen Blicken aller unter 20jährigen belohnt wurde.

"Wie dem auch sei," fuhr Genmas Vater fort, "anstatt sein Erbe anzunehmen, nahm er Reißaus um bei einem gewissen Happosai zu trainieren. Er hat seine Tradition, unsere Schule, und seine ganze Familie verraten. Er hätte sein Schicksal wie ein Mann ertragen und einen Erben

für die Schule seiner Vorfahren zeugen müssen, statt dessen kehrte er mir den Rücken um die Lehren einer anderen Schule zu erlernen. Als folge dessen suche ich ihn seitdem, um das mit ihm zu machen was die Tradition verlangt: Ein ehrenvoller Tot, damit die Schande der Nichtweiterführung getilgt wird!"

Wenig mitleidvolle Blicke trafen einen Panda, welcher von einem wütenden Mädchen verprügelt wurde das etwas von Tradition und Pflichterfüllung brüllte.

Ein pandaschleifendes Mädchen trat zu dem Mann hin. "Und wenn Ihr Sohn einen Erben gezeugt hätte, was würde mit dem dann geschehen?"

"Das ist in den Schriften der Schule genau festgelegt," begann Genmas Vater zu erklären. "Wenn es ein Mädchen der Schande geben sollte, so müsste diese aus der Familie verstoßen werden und die Mutter gleich dazu. Wenn es ein Junge ist, da ist das etwas komplizierter." Er senkte seinen Kopf, man konnte fast den Rauch sehen da das Nachdenken ja bekanntlich keine Stärke der Saotomes ist. "Wenn der Junge kein Kampftalent hat, so muss er verstoßen werden und die Mutter dazu. Ist der Junge jedoch kampftechnisch begabt, so muss er für die Schuld seines Vaters sühnen und die Schule fortführen, oder er muss ebenfalls einen reinigenden Tot sterben. Falls er einer anderen Kampfschule beitreten will, und somit auch die Familienschule entehrt hat, so muss er einen langsamen und qualvollen Tot sterben, und die betreffende Schule muss, um weitere Entehrung auszuschließen, vom Saotomeclan vernichtet werden."

Diese Worte waren kaum gesprochen da war ein Panda durch einen Multi-Tendo-Saotome-Kick auf den Weg Voyager 1 einzuholen.

"Ihr behandelt euer Tier aber schlecht, wo es doch recht Intelligenz zu sein scheint." sprach das älteste Saotome Familienmitglied.

"Intelligent ist nicht das richtige Wort!" antwortete Akane schnaubend.

"S-A-O-T-O-M-E," kam langsam knirschend über Souns Lippen. Noch bevor Ranmas Großvater sich vermeidlich angesprochen fühlen konnte stand Soun schon auf und wechselte von Wut zu Trauer und begann in einer Ecke seine ganze Palette an Schluchzern abzuspielen.

Nabiki sah sich die ganze Situation kopfschüttelnd an, Kasumi tröstete ihren Vater und Akane zerrte einen aquatranssexuellen Kampfsportler eine Ecke weiter.

"Ranma, du und dein Vater haben ja schon eine Menge angerichtet, aber das ist die Höhe. Wegen euch ist womöglich der ganze Saotomeclan hinter meinem Vater und mir selbst und meinen Schwestern her!"

"Ich??? Hör mal was kann ich dafür das mein Pops so einen Müll fabriziert hat? Ich bin doch auch der Leidtragende in dieser Situation aber wir wissen jetzt woher es Pop hat!" versuchte Ranma zu beschwichtigen

"Ranma," sagte Akane weinend, "ich habe wirklich Angst, wenn dein Großvater seine Tradition erfüllt, dann... dann..."

Ranma drückte Akane an sich. "Keine Angst Akane, ich werde nicht sterben!" antwortete sie sicher.

~Patsch~ Ein fünffacher Streifenabdruck auf der Backe eines Teilzeitsmädchen später. "Ranma du Idiot. Ich habe Angst um meine Familie, nicht um dich du Perverser," erwiderte Akane wutschnaubend auf Ranmas Anfall von Zuneigung.

"Ja Akane, das hab ich von einem Machoweib wie dir auch nicht anders erwartet," antwortete Ranma spitz. "Ich werde die Sache wohl mal wieder regeln müssen." Mit diesen Worten verschwand sie zurück zu dem verwirrt dreinschauenden Opa.

Akane versuchte sich gerade krampfhaft daran zu erinnern, ob Ranma jemals eine Situation durch sein Eingreifen verbessert hatte, oder doch nur verschlimmert.

Nach kurzem angestregten Denken lief Akane schnell hinterher um das Schlimmste zu verhindern. "Ranko warte!" rief sie aber zu spät. Ranma begann bereits ein Gespräch mit ihrem Opa. Akane ging nun leicht verzweifelt hinter her und sah noch einen Panda verfolgt von einem Tendo in voller Rüstung durch das Haus jagen.

"Mal eine Frage," begann Ranma zuckersüß.

"Was den kleines Mädchen?" erwiderte der unwissende Großvater.

"Was wäre wenn der Vater oder der Sohn die anderen Kampflehren nur studiert hat um die eigene Schule zu verbessern, und um dann später sein Erbe anzutreten?" fragte Ranma. Und das seltsame dabei: Es war ziemlich intelligent.

"Hm," machte Opa Saotome nachdenklich. Akane und Nabiki folgten dem Geschehen gespannt und lauschten. "So etwas ist bisher nicht vorgefallen, und da es noch nicht geschehen ist gibt es auch keine Regelung hierfür. In diesem Falle würde das Familienoberhaupt, also ich, entscheiden. Wenn die Situation jemals eintreten sollte, was ich nicht glaube."

Ranma nickte nur leicht. Sie wußte das "ihre" Familie eine ziemlich blutige Tradition hatte. Konnte sie es wirklich riskieren sich zu offenbaren? Andererseits könnte sie aber auch ihren Pop von den Heiratsplänen abbringen, da sie ja die Tendoschule und alle anderen schützen, und die eigene schule

fortführen mußte.

Ihr Entschluß stand fest, sie würde sich selbst und Genma noch in dieser Minute enttarnen und alles aufklären. Ob sie oder besser ihr Vater sterben würde war ihr egal, die Tendos waren ihr zu wichtig. Sie würde notfalls sterben um die Lüge zu decken. Ihr Entschluß stand unumstößlich fest.

"Warten Sie einen Moment," sagte Ranma süß. Kurz danach kam sie mit einem wild strampelten Panda zurück, der nur mit Mühe (und Soun) zu dieser Tat "überredet" werden konnte.

"Opa Saotome?" fragte Ranma mit einem Kessel in der Hand.

"Herr Saotome, mein Kind bitte, ich mag alt sein aber es muss alles seine Richtigkeit haben." Noch bevor das gesagt wurde hatte Ranma sich seiner weiblichen Form entledigt und auch Genma war wieder der alte.

Genma war nicht mal eine Sekunde zurückverwandelt da vollzog er die Verbeugung des wilden Tigers. Opa Saotome, nun etwas verdutzt dastehend, erkannte seinen Sohn aber sofort. "Genma, bist du bereit zu sterben wie es die Familie will?" fragte er nachdem er sich gefangen hatte.

"Sachte Opa," ging Ranma dazwischen. "Pops hat nicht der Schule entsagt, er wollte nur die fremden Techniken studieren um die Lehre der eigenen Schule besser zu verstehen. Ist es nicht so Pops?" fragte Ranma. Genma nickte nur heftig und kauerte weiter auf den Boden.

"Was für ein Glück das Happosai nicht da ist," flüsterte Nabiki zu Kasumi. Diese nickte leicht.

"Pops?" fragte Opa Saotome erstaunt. "Dann bist du mein Enkel?"

"Ja ich bin Ranma Saotome, der Erbe der Saotome Kampfsportschule," antwortete Ranma aufbrausend.

"Du warst gerade noch ein Mädchen?" fragte Opa verwirrt, "und Genma war ein Panda?"

"Das ist eine lange Geschichte Opa," antwortete Ranma.

Soun konnte sich während des ganzen Gesprächs seine Tränen nicht verkneifen, er sah die Verlobung schon aufgelöst. Aber er hatte einen Plan der so genial ... äh, grenzdebil war das er einfach funktionieren musste.

"Und das ist Akane," schoss Tendo hervor und schob seine jüngste Tochter an Ranmas Seite. "Sie sind verlobt, sie werden bald heiraten. Ranma wird die Schule gemeinsam mit ihr fortführen," sagte Tendo voller Stolz auf seinen tollen Plan, denn er meinte die Kampfsportschule

für Schlägereien aller Art.

Opa Saotome jedoch glaubte das die Saotome Kampfsportschule gemeint war.

Tendo hatte zwei Fäuste im Gesicht kleben und begann zu weinen. Genma führte die Verbeugung des Tigers weiterhin in Perfektion aus.

"So du bist also die Verlobte meines Enkels? Ich hoffe du weißt das eine Frau im Saotomeclan kämpfen können muss?" diktierte Opa.

"Akane hat soviel brutale Kraft, die nimmt es mit jedem auf," streute Ranma ein.

"Ranma du Trottel, ich würde dich nicht mal heiraten wenn mein Leben davon abhinge, du Perverser," konterte Akane.

"Ist das bei denen normal?" fragte Opa, Nabiki während Ranma und Akane ihren Streit fortführten. Nabiki nickte nur. "Alles klar," lachte Opa freudig. "Die beiden erinnern mich an mich an damals und meine Frau, Gott hab sie seelig," schwelgte er in Erinnerung. "Und du Genma," fuhr er ernst fort, "da du mit deinem Sohn ja doch etwas auf die Reihe bekommen hast werde ich von deinem Tod absehen. Vorerst!" Genma begann zugleich mit Fußküssen und Dankesbekundungen.

Nachdem Opa sich von seinem Sohn ein paar Schritte entfernt hatte zog er Ranma zu sich. "Mein Enkel, sag, hat dein Vater dich im Stile der Saotome Kampfschule unterrichtet?"

Ranma begann zu schwitzen. "Nicht so direkt, wir waren viel auf Reisen und Pops studierte die Alles-ist-möglich-Technik, er meinte immer wenn es an der rechten Zeit währe würde er sie mir beibringen."

"Das ist unverzeihlich," wütete Opa. "Die Saotometechnik ist sehr komplex, sie muss von Kindesbeinen an gelehrt werden, sonst kann der Schüler sie niemals richtig anwenden." Dies sagte er mit einem scharfen Blick zu Genma.

Ranma fühlte sich aber in seinem Stolz verletzt. "Hey Opa, ich bin der beste Kämpfer den es gibt ich, habe noch jede Technik gelernt und werde auch die grundlegenden Techniken sofort erlernen. Und das in nur drei Tagen," verkündete er arrogant.

"Das werden wir sehen. Falls nicht wird Genma wegen dieser Nachlässigkeit sterben, und du wirst als Opfer dieses Fehlers samt deiner Mutter und deiner Verlobten aus dem ehrenvollen Saotomeclan verstoßen," meinte Opa nur kühl.

"Gut!" sagte Ranma. "Wenn das die Bedingung ist sollten wir gleich

loslegen. Es gibt viel zu lernen," fügte er noch zuversichtlich an.

"Das wahre Herz eines Saotome besitzt du schon, mal sehen ob dein Körper auch die Techniken meistert. Wir werden hier in diesem Dojo trainieren, und in drei Tagen musst du mich besiegen. Aber du darfst nur die Kampftechnik der Saotomes verwenden," sagte Opa, jetzt schon etwas optimistischer. Ranma nickte mit Feuer in den Augen.

Alle anderen , besonders Genma der schon wieder um sein Leben fürchtete, sahen dem ganzen skeptisch entgegen.

Ende

Wird fortgesetzt zu gegebener Zeit. Das heißt wenn genügend gute ideen zusammensind
von "schreibschnellweiter" comments bitte ich daher abzusehen. okay vielleicht hasst ihr das auch dann ist es ja eh egal^^.

Dank geht an dieser stelle an Mark Soul der diese ff für mich korrigiert hat.